

# Rheinerlebnisbad | Zollhafen Nord – Mainz

#packdiebadehoserhein #heiligemakrele

Wie alles begann...



## April 2020 - ein sonniger Nachmittag im Zollhafen

Ein großes Fischeskelett liegt trocken in der Frühlingssonne auf den Ufersteinen im Nordbecken. Meine Tochter fragt mich:

„Papa, kann man hier schwimmen?“

„Ja, ich denke schon. Es ist allerdings verboten - es ist ja kein Schwimmbad.“

„Du kannst hier ja ein Schwimmbad planen - oder?“

„Ähm.... ja klar, das könnte ich“ (beide lachen)

Und plötzlich fingen die Gedanken an zu fliegen. Heilige Makrele! An vielen wunderschönen Orten am Rhein blicken wir Kinder aus Mainz auf unseren geliebten Rhein.

### **Aber was ist Liebe ohne Berührung?**

Mein Büro hatte bereits im Jahr 2015 die Marina in direkter Nähe zur Nordmole geplant. Ebenso entsprang mir die Idee für den Betrieb der dort entstehenden Grachten, wieso also nicht auch eine für den Bau eines Naturschwimmbades inmitten von Mainz? Die Planvorlageberechtigung für wasserbauliche Projekte hatten wir bereits, sodass mich der Traum, von einem sicheren Sprung ins kühle Rheinwasser für alle Mainzerinnen und Mainzer, ab diesem Tag nicht mehr losließ und ich mich seither, Tag und Nacht, damit beschäftigte. Die typische Ingenieurschablone ratterte....

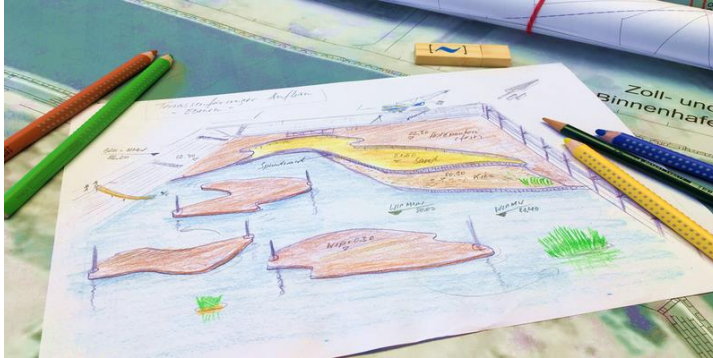


- Wie klären wir das Wasser?
- Wie gehe ich mit einem um 6 m schwankenden Wasserspiegel um?
- Was möchten die Mainzer hier wohl am liebsten haben?
- Wie kann man alles räumlich so gestalten, dass man den Sonnenuntergang sieht?
- Welche planerischen Hindernisse gäbe es überhaupt?
- Mit wem spreche ich zuerst darüber? Welche Reihenfolge der Zuständigen, politischen Akteure, Anlieger, Behörden, ...?

Meine Tochter natürlich: „Turborutsche, Inseln, Schatzsuche und einen Namen habe ich auch schon!“ Sie hatte schon tausende von wundervollen Ideen.

Gleich montags erzählte ich meinem Ingenieurteam davon; eine ungeahnte Eigendynamik brach los. Neue Ideen, Vorschläge und Träume wurden noch realer und greifbar.

Hinzu kam, dass unser Werkstudent Moritz nach einem Thema für seine anstehende Bachelorthesis suchte, hingerissen von meiner Idee stand dieses jetzt fest.



Ich plauderte mit den neuen Anwohner am neuen Rotterdamer Platz „Ja, es wäre so schön, nicht in dieses leere Loch zu schauen“, es fanden einzelne Gespräche mit der Zollhafen GmbH und Co. KG statt, zeitnah auch mit dem Ortsvorsteher, dem Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz und vielen Freunden, die von der Vision aus dem Häuschen sind.

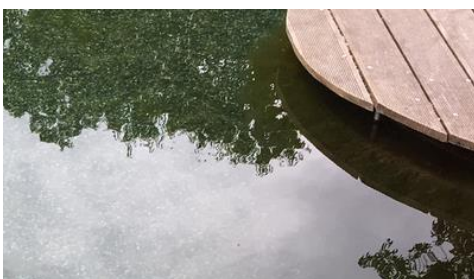
Im Mainzer Sommer entwickelte sich ein immer klareres Bild von einem Naturschwimmbad im Zollhafen, auch durch neue liebe Menschen, die ich hierdurch dankenswerterweise kennenlernte. Es entstand ein regelrechter Flow, sodass wir Ideen und Rahmenbedingungen weiterentwickeln konnten.

Und doch ist es erst mal nur eine Spinnerei - aber alles Große beginnt mit einer Vision. „Jeder Visionär ist ein niemals aufhörend träumendes Kind“ meinte schon Elon Musk.



## Aussichten

- Großflächige geschwungene Holzpontons festinstalliert am Nordufer
- Ebene 2 wellenförmig angeordnete Kies- und Sandflächen (Strand)
- Integration von 50m-Bahnen für Sportschwimmer und Schulen möglich
- Inselpontons aus Holz schwimmend – variabel drehbar und kombinierbar
- Speziell entwickelte Filtersysteme (Badegewässerrichtlinie)
- Kein Eingriff in den Bestand
- Nachts geschlossen (keine Lärmquelle für Anwohner und Hotelgäste)
- Schilfgürtel und Bewuchs (Auge, Schalldämpfung, Wasserqualität, Ästhetik, Luft)



Selbstverständlich sind zahlreiche Kritzeleien, Planskizzen und Querschnitte entstanden. Weitere Entwürfe werden wir bald auf dieser Seite veröffentlichen.



A. Kiefer 01-09-2020